



II-11068 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

DIE BUNDESMINISTERIN
für Umwelt, Jugend und Familie
DR. MARILIES FLEMMING

12. Mai 1990
A-1031 WIEN, DEN.....
RADETZKYSTRASSE 2
TELEFON (0222) 711 58

Zl. 70 0502/114-Pr.2/90

An den
Herrn Präsidenten
des Nationalrates

5160/AB
1990-05-16
zu 5340 IJ

Parlament
1017 Wien

Auf die Anfrage Nr. 5340/J der Abgeordneten Dr. Frischenschlager, Dr. Dillersberger, Mag. Haupt, Apfelbeck und Mitunterzeichner vom 4. April 1990, betreffend Altpapiersammlung, beehe ich mich folgendes mitzuteilen:

ad 1:

Die angesprochenen Mengen stimmen mit meinen Informationen überein.

ad 2 und 3:

Aus abfallwirtschaftlicher Sicht ist jedenfalls eine Intensivierung der Altpapiersammlung und damit verbunden eine Intensivierung der Verwertung von Altpapier anzustreben.

Ich darf in diesem Zusammenhang auf die Abnahmeerklärung für Altpapier der Vereinigung Österreichischer Papierindustrieller vom April 1989 hinweisen. In dieser Abnahmeerklärung erklärt sich die österreichische Papierindustrie ausgehend von den in meinem Ressort erstellten Leitlinien zur Abfallwirtschaft auf Basis des Kooperationsprinzipes bereit, in inländischen Haushalten anfallendes und von den einschlägigen

- 2 -

regionalen Sammelorganisationen aufgebrachtes Altpapier in zur Verwertung geeigneter Qualität und zu international konkurrenzfähigen Preisen in jeder angebotenen Menge kontinuierlich und flächendeckend über das gesamte Bundesgebiet anzunehmen. Damit beabsichtigt die Papierindustrie, innerhalb von 5 Jahren das Inlandsaufkommen von zu verarbeitendem Papier aus privaten österreichischen Haushalten zu verdoppeln.

Hinweisen möchte ich weiters auf den von meinem Ressort ausgearbeiteten Entwurf eines Abfallwirtschaftsgesetzes, der bereits den Ministerrat passiert hat. Dieses Abfallwirtschaftsgesetz wird es ermöglichen, im Verordnungswege die Trennung von verwertbaren Abfällen und damit auch von Altpapier anzurichten, bzw. kann angeordnet werden, daß bei der Produktion von neuen Waren ein gewisser Prozentsatz von Abfällen – gleichsam als Rohstoff – verwendet werden muß, wodurch ebenfalls eine weitgehende Verwertung von Abfällen erzielt werden soll.

ad 4:

Vorauszuschicken ist, daß trotz erfolgter Importe bereits bisher jährlich die Sammelergebnisse gesteigert werden konnten. So liegen zum Beispiel die österreichischen jährlichen pro Kopf Sammelergebnisse für Altpapier im Vergleich zu den EG-Ländern im oberen Dritt.

Durch das Abfallwirtschaftsgesetz wird darüberhinaus für mein Ressort auch für die Kontrolle der Importe von Altstoffen eine rechtliche Basis geschaffen werden.

ad 5:

An eine Einführung eines zusätzlichen Altpapier-Beitrages ist derzeit nicht gedacht.